

Antwort
der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Vogt (Kaiserslautern) und der Fraktion
DIE GRÜNEN**
— Drucksache 10/1610 —

Bedeutung des Donnersbergs im Rahmen der NATO-Strategie

*Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der
Verteidigung hat mit Schreiben vom 26. Juni 1984 die Kleine
Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt beantwortet:*

1. Welche militärische Bedeutung hat der Donnersberg im Rahmen der NATO-Strategie?
2. Trifft es zu, daß auf dem Donnersberg Atomwaffen sind oder waren? Wenn ja, welche Atomwaffenart und wie viele?
3. Trifft es zu, daß auf dem Donnersberg neue Sondermunitionsbunker gebaut werden oder wurden? Wenn ja, wozu?
4. Welche Art von Waffen sind überhaupt auf dem Donnersberg gelagert?
5. Befinden sich darunter auch Waffen chemischer oder biologischer Art?

Auf dem Donnersberg befindet sich eine amerikanische Fernmeldeeinrichtung. Die militärische Bedeutung dieser Einrichtung liegt in der Sicherung der Fernmeldeverbindungen innerhalb der NATO. Einzelheiten über dort vorhandene Waffen, Ausrüstung und Infrastruktur unterliegen der Geheimhaltung.

Angaben über Lagerorte von Atomwaffen und chemischen Waffen unterliegen ebenfalls strenger Geheimhaltung. Die einschlägigen Geheimhaltungsbestimmungen lassen nicht zu, Anfragen oder Behauptungen zu Art, Umfang und Lagerort dieser Waffen zu bestätigen oder zu dementieren. Wie alle bisherigen Bundesregierungen hält sich auch die jetzige Bundesregierung an diese Praxis.

Unabhängig davon, wo sich die Lagerorte tatsächlich befinden, ist jedoch sichergestellt, daß durch die Lagerung dieser Waffen keine

Gefährdung der Bevölkerung eintreten kann. Sehr strenge Maßnahmen für die Lagerung, Bewachung und Kontrolle sowie umfassende Vorkehrungen für den Personenschutz schließen dies nach menschlichem Ermessen aus.

Die Frage nach der Lagerung biologischer Waffen kann eindeutig verneint werden. Die NATO-Streitkräfte verfügen nicht über biologische Waffen.

Die USA haben gemäß dem Bio-/Toxinwaffenvertrag vom 10. April 1972 ihre Waffenbestände zwischen Mai 1971 und Februar 1973 vernichtet. Die amerikanische Regierung hat dies 1975, nach Inkrafttreten des Vertrages, öffentlich und verbindlich erklärt.